

Bildungs- büro



Jahresbericht 2017

Regionales Bildungsnetzwerk
Kein Abschluss ohne Anschluss
Bildungsmonitoring
Schüler Online

Inhalt

1. Vorwort	5
2. Bildungsbüro.....	6
Struktur und Steuerung	6
Informationen.....	6
3. Regionales Bildungsnetzwerk Kreis Steinfurt (RBN)	7
RBN – Lenkungskreis.....	7
RBN – Geschäftsstelle	8
Handlungsfelder im RBN	9
3.1 Individuelle Förderung	9
3.2 Inklusion	11
3.3 Integration.....	13
3.4 Schule – Jugendhilfe	16
3.5 Gewaltprävention / Krisenintervention.....	17
3.6 Schulsozialarbeit	20
3.7 MINT	22
3.8 Übersicht über Produkte und Veranstaltungen im RBN	27
4. Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA)	31
4.1 Kommunale Koordinierung.....	31
4.2 Studien- und Berufsorientierung.....	36
4.3 Systematisierung des Übergangs.....	42
4.4 Übersicht über die Produkte und Veranstaltungen in KAoA	44
5. Bildungsmonitoring.....	46
Datengrundlagen	46
Schulträgergespräche	46
Datenservice.....	47
Bundesförderung	47
Transferagentur	47
6. Schüler Online.....	48
7. Ausblick auf 2018	50



1. Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

der vorliegende Jahresbericht gibt einen Überblick über die vielfältigen Themen, die im Jahr 2017 im Bildungsbüro bearbeitet wurden.

Im Bereich „Kein Abschluss ohne Anschluss“ lag einer der Schwerpunkte in der Entwicklung neuer Standardelemente im Rahmen der landesweiten Entwicklungsworkshops, die durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales durchgeführt wurden. Im Regionalen Bildungsnetzwerk wurden die bewährten Projekte „Haus der kleinen Forscher“ und „Vielfalt fördern“ sowie die kontinuierliche Arbeitskreisarbeit weiterentwickelt. Im Bereich Bildungsmonitoring stand der Dialog mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden als Schulträger zur Entwicklung geeigneter Berichtsformate im Vordergrund. Die Themen Inklusion und Integration begleiten die Arbeit des Bildungsbüros als Querschnittsthemen in allen Arbeitsbereichen.

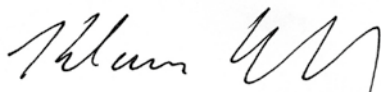
Im Jahr 2017 lag erneut ein besonderes Augenmerk auf dem Bereich Integration. Das Regionale Bildungsnetzwerk hat die Thematik insbesondere unter dem Blickwinkel der persönlichen Haltung aufgegriffen und begleitet. Unsere Gesellschaft ist gefordert, ihre Angebote zu überdenken und zielgruppengerecht aufzustellen. Dabei ist die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen am Bildungssystem das oberste Ziel.

Der Frage nach der persönlichen Haltung ist das Regionale Bildungsnetzwerk bei der Bildungskonferenz unter dem Motto „Die Abwertung der Anderen - Vorurteile | Stereotype | Rechtspopulismus“ sowie beim Filmabend „Seefeuer“ mit kompetenten Referent_innen und Gesprächspartner_innen nachgegangen. Beide Angebote richteten sich an eine breite Zielgruppe von Bildungspartnern.

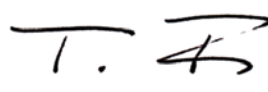
Wir hoffen, dass dieser Jahresbericht Ihnen wertvolle Informationen zur Arbeit des Bildungsbüros gibt. Wir freuen uns auf die Fortsetzung unserer zahlreichen Kooperationen mit Ihnen als unseren Bildungspartnern.

Freundliche Grüße,




Dr. Klaus Effing
Landrat des Kreises Steinfurt




Tilman Fuchs
Dezernent für Schule, Kultur,
Sport, Jugend und Soziales

2. Bildungsbüro

Struktur und Steuerung

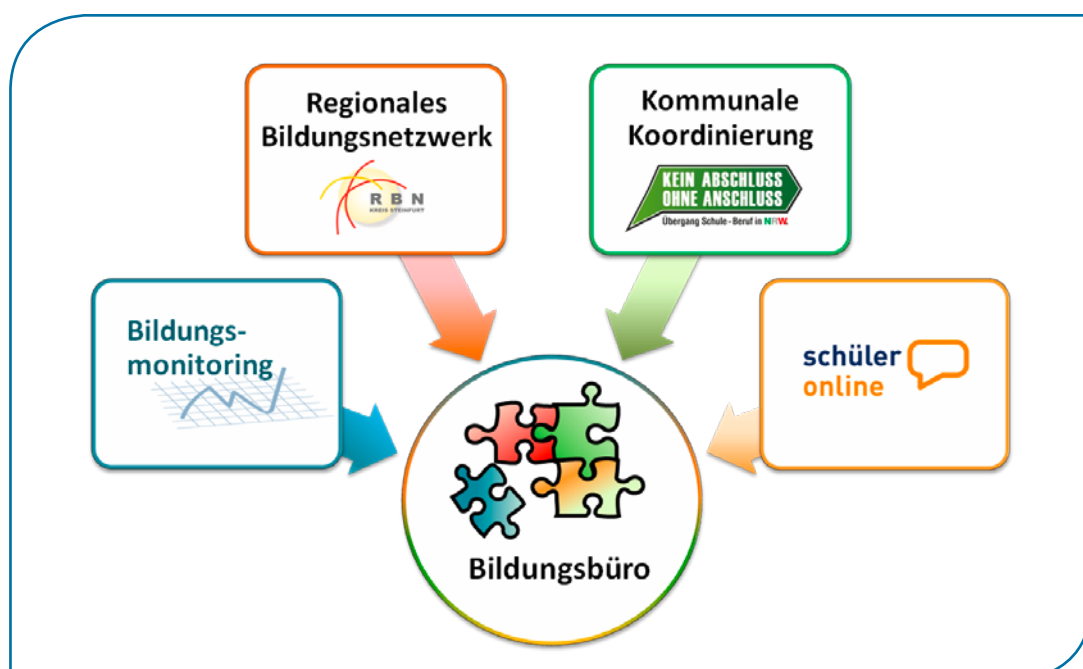
Unter dem Dach des Bildungsbüros sind regionale Bildungsaufgaben gebündelt. Das Regionale Bildungsnetzwerk (RBN) und die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAOA) sind mit ihren jeweiligen Geschäftsstellen dort angesiedelt. Die regional abgestimmten Arbeits- und Steuerungsstrukturen, in denen Bildungsakteure der Region vertreten sind, gewährleisten eine enge Kooperation der verschiedenen Bildungsakteure im Kreis Steinfurt zur Vermeidung von Doppelstrukturen und zur Förderung einer ressort- und institutionenübergreifenden Bildungsarbeit im Kreis Steinfurt.

Das Bildungsmonitoring sowie der Bereich Schüler Online vervollständigen die Angebotspalette des Bildungsbüros. Mit dem Bildungsmonitoring ist eine Dienstleistungsfunktion geschaffen, die die Bildungspartner intern und extern bei der Aufbereitung von Bildungsdaten unterstützt.

Daneben finden unter dem Dach des Bildungsbüros Schulträgergespräche zu verschiedenen Themen von kommunalem Interesse statt. Nach der Zusammenarbeit bei der Umgestaltung der Förderschullandschaft im Kreis Steinfurt gab es weitere Gespräche zu Fragen der Schulentwicklung sowie der Einrichtung von Sprachfördergruppen.

Informationen

Informationen zur Arbeit des Bildungsbüros sind ebenfalls im Internet unter www.kreis-steinfurt.de/bildungsbuero zu finden. Auch dieser Jahresbericht ist dort abrufbar.



3. Regionales Bildungsnetzwerk Kreis Steinfurt (RBN)

Gleiche Teilhabechancen für alle Kinder und Jugendlichen am Bildungsprozess zu unterstützen ist eines der Ziele der Regionalen Bildungsnetzwerke. Das Regionale Bildungsnetzwerk Kreis Steinfurt ermöglicht Kooperationen und bietet Kommunikationsplattformen für die Bildungspartner.



Der Lenkungskreis des Regionalen Bildungsnetzwerks formuliert die Schwerpunkte der Arbeit und ist somit handlungsleitend für die Arbeit der Geschäftsstelle.

RBN – Lenkungskreis

Bezirksregierung Münster Vertretung Obere Schulaufsicht	Wilhelma Neumann
Schulamt für den Kreis Steinfurt Vertretung Untere Schulaufsicht	Barbara Becker
Kreis Steinfurt Dezernent für Schule, Kultur, Sport, Jugend und Soziales	Tilman Fuchs
Kreishandwerkerschaft Steinfurt – Warendorf Vertretung der Wirtschaft	Frank Tischner
Stadt Greven Vertretung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden	Beate Tenhaken
Stadt Ibbenbüren Vertretung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden	Cornelia Ebert Vorsitzende
Schulleitung Grundschule Vertretung Primarstufe	Beatrix Meyer
Schulleitung Realschule Vertretung Sekundarstufe I	Dr. Werner Peters
Schulleitung Berufskolleg Vertretung Sekundarstufe II	Thomas Dues

Folgende Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle entwickeln gemeinsam mit den Bildungspartnern in der Region die inhaltlichen Angebote weiter:

RBN – Geschäftsstelle

Sonja Bruns

Kreis Steinfurt

Amtsleiterin Schul-, Kultur- und Sportamt

- Leitungs- und Steuerungsaufgaben

Martina Vennemeyer

Kommunale Mitarbeiterin

Leiterin der Geschäftsstelle

- RBN-Gremienarbeit
- Handlungsfeld Inklusion
- Grundsatzfragen
- Strategische Vernetzung

Rabea Köhler

Kommunale Mitarbeiterin

- Arbeitskreis „Schule – Jugendhilfe“
- Arbeitskreis „Gewaltprävention / Krisenintervention“
- Organisation „Haus der kleinen Forscher“
- Öffentlichkeitsarbeit / Internet
- Digitalisierung / Medienbildung

Rita Kolvenbach

Pädagogische Mitarbeiterin

- Arbeitskreis „MINT“
- Arbeitskreis „Schulsozialarbeit“
- Organisation „Haus der kleinen Forscher“
- Projekt „Vielfalt fördern“
- Handlungsfeld Inklusion

Barbara Küppers

Pädagogische Mitarbeiterin

- seit 08/2017
- Arbeitskreis „Schulsozialarbeit“
- Digitalisierung / Medienbildung

Handlungsfelder im RBN

3.1 Individuelle Förderung



Projekt Vielfalt fördern

„Vielfalt fördern“ ist ein Fortbildungsprogramm des Schulministeriums NRW und der Bertelsmann-Stiftung, in dem es um die Begleitung von Schulentwicklungsprozessen zur individuellen Förderung geht. Betreut wird das Projekt von RBN und Kompetenzteam für Lehrerfortbildung. Weitere Informationen gibt es unter: www.vielfalt-foerdern.nrw.de.

Am 13. Februar 2017 konnte die Geschwister-Scholl-Realschule in Emsdetten als erste Schule im Kreis Steinfurt als Schule der Vielfalt ausgezeichnet werden. An der Feier zur Verleihung der Plakette nahmen auch Vertreter_innen der Schulaufsicht, des Schulträgers sowie die Moderatorinnen des Projekts und die Projektleitungen teil.



Am 29.03.2017 erfolgte die Auszeichnung der Janusz-Korczak-Schule in Ibbenbüren, die der Überreichung der Plakette „Vielfalt fördern“ ebenfalls mit einer Feierstunde einen ansprechenden Rahmen verlieh.

Den Austausch zwischen den Moderator_innen, dem Kompetenzteam sowie dem RBN gewährleistet ein Runder Tisch, bei dem die Arbeit mit den am Projekt beteiligten Schulen koordiniert und Erfahrungsaustausch und Informationsfluss sichergestellt werden. Der Runde Tisch hat im März und im November getagt.

Zu Beginn des Schuljahres 2017/18 startete die Städtische Hauptschule Ochtrup mit der ca. zweijährigen Fortbildung. Auch hier nehmen alle Lehrkräfte am Projekt teil, das als zentrales Thema die Weiterentwicklung des Unterrichts fokussiert auf individuelle Förderung behandelt.

Außerschulische Lernorte

Außerschulische Lernorte bieten Schulen die Möglichkeit, Unterricht anschaulich und mit unterschiedlichen Zugängen für alle Schüler_innen zu ergänzen. In NRW sind die außerschulischen Lernorte auf der „Pädagogischen Landkarte“, einem Internetportal des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe, verzeichnet: www.paedagogische-landkarte.lwl.org

Für den Kreis Steinfurt betreut das Medienzentrum die Pädagogische Landkarte und hält zudem ein



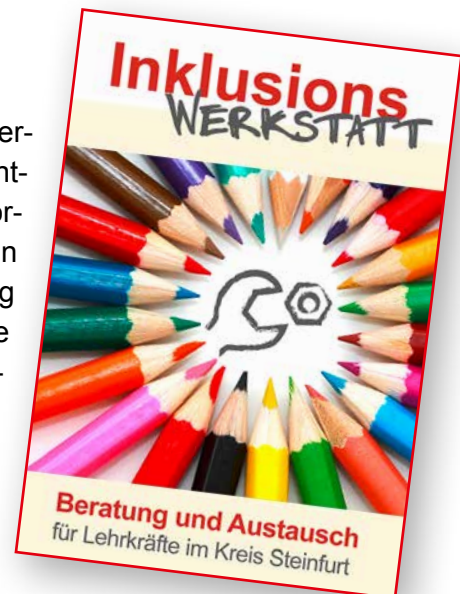
breites Angebot für Schulen bereit: www.kreis-steinfurt.de/medienzentrum



3.2 Inklusion

Inklusionswerkstatt

Die Inklusionswerkstatt orientiert sich an den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache und emotionale und soziale Entwicklung sowie dem weiteren Schwerpunkt individuelle Förderung. Sie bietet für die Lehrkräfte im Kreis Steinfurt neben der Möglichkeit zum Austausch auch individuelle Beratung und Workshops in der Werkstatt sowie Beratungsangebote vor Ort in den Schulen. Dabei arbeitet die Inklusionswerkstatt eng mit den Arbeitskreisen „Gemeinsames Lernen“, den Inklusionsfachberatungen des Schulamtes für den Kreis Steinfurt sowie dem Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung zusammen.



Zum Schuljahr 2017/18 wurden die bisher von der Inklusionswerkstatt in der Grüterschule in Rheine genutzten Räumlichkeiten für eigene schulische Zwecke der Förderschule benötigt. Neue Räume wurden in Kooperation mit der Gemeinde Saerbeck sowie dem außerschulischen Lernstandort im Bioenergiepark gefunden. In den neu gestalteten Räumlichkeiten finden seit August 2017 die Angebote der Inklusionswerkstatt statt. Aber auch die Arbeitsformate im Bereich des Gemeinsamen Lernens, um die sich die Inklusionsfachberatungen der unteren Schulaufsicht kümmern, können auf die Räume zurückgreifen.

Weitere Informationen zur Inklusionswerkstatt finden Sie unter:
www.inklusionswerkstatt.de

Preisverleihung Sonderpreis Inklusion im Rahmen des Bürgerpreises Demografie

Der Kreis Steinfurt verleiht alle zwei Jahre den Bürgerpreis Demografie, mit dem besonderes bürgerschaftliches Engagement zu unterschiedlichen Schwerpunkten ausgezeichnet wird. Der Bürgerpreis Demografie 2016/17 stand unter dem Motto: „Die besten Initiativen und Projekte, die das Zusammenleben in unserem ‚bunter‘ werdenden Kreis positiv gestalten!“ Gesucht wurden Initiativen, die diese zunehmende Vielfalt vor Ort positiv gestalten.

Einmalig vergab das RBN im Rahmen des Bürgerpreises den Sonderpreis Inklusion in Höhe von 1.500 € aus Mitteln des Inklusionsfonds des Landes NRW. Dieser würdigt herausragen-





des Engagement im Bildungsbereich für gleichberechtigte Teilhabe an der bunten werdenden Gesellschaft insbesondere von Menschen mit Behinderungen.

Die Verleihung des Bürgerpreises Demografie fand am 13.02.2017 in Stroetmanns Fabrik in Emsdetten statt. Die Laudatio für den Sonderpreis Inklusion hielt Frank Tischner, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Steinfurt – Warendorf und langjähriges Mitglied im Lenkungskreis des RBN. In seiner Rede betonte er, dass gelingende Inklusion gesamtgesellschaftliches Engagement in allen Lebensbereichen erfordert.

Den Sonderpreis Inklusion erhielt das Projekt „Motorradtour mit Freunden“. Bereits seit 1992 findet die jährliche Tour statt. Motorradfahrer_innen aus einem großen Umkreis (z.B. Holland, Papenburg und dem Ruhrgebiet) bieten behinderten Menschen die Möglichkeit, an der Motorradtour teilzunehmen. Ziel der diesjährigen Ausfahrt im Juni 2017 war der Dreiländersee in Gronau. Die Beteiligung war mit insgesamt 132 Personen wieder enorm hoch.

Weitere Informationen gibt es unter www.motorradtour-mit-freunden.de

Fachtag „Unterrichtswirksames Schulleitungshandeln entwickeln“



Beim Fachtag „Unterrichtswirksames Schulleitungshandeln entwickeln“ konnten sich die gut 80 teilnehmenden Schulleitungen der Grund- und weiterführenden Schulen am 27.11.2017 unter verschiedenen Gesichtspunkten intensiv mit der Frage nach Inklusion in Schule auseinandersetzen.

In ihrem einleitenden Vortrag vermittelte die Referentin Professorin Dr. Bettina Amrhein von der Universität Bielefeld nachhaltig nutzbare, neue Anregungen über bestehende schulische Konzepte sowie die gelungene Verknüpfung von Theorie und Praxis. In den Arbeitsphasen konnten verschiedene Ansätze zur Umsetzung in den Schulalltag diskutiert und die eigene Haltung und Rolle hinterfragt werden. Die Teilnehmer_innen bewerteten den Fachtag als zielführend in Bezug auf die Weiterarbeit mit dem Kollegium und freuten sich über die hilfreichen Materialien.

3.3 Integration

„Integration – und wo stehst du?“ Die Frage nach der eigenen Haltung hat das RBN bereits in der letzten Bildungskonferenz aufgegriffen. Die Bildungskonferenz „Integration funktioniert!“ im Sommer 2016 mit Professor Dr. Aladin El-Mafaalani fand so großen Zuspruch, dass der Lenkungskreis aufgrund der Aktualität des Themas beschloss, weitere Veranstaltungen anzubieten, die das Augenmerk erneut auf den persönlichen Blickwinkel richten. Es schlossen sich daher in 2017 mehrere Veranstaltungen an und auch die Bildungskonferenz widmete sich zum Abschluss der Veranstaltungsreihe Fragen zu Vorurteilen und Rassismus.

Fachtag „Interkulturelle Begegnung in der Schule“

In bewährter Kooperation mit den Evangelischen Kirchenkreisen Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg hat der Arbeitskreis „Gewaltprävention / Krisenintervention“ im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Integration – und wo stehst du?“ am 01.02.2017 den Fachtag „Interkulturelle Begegnung in der Schule – Vielfalt kompetent gestalten“ durchgeführt. Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen kulturellen und religiösen Hintergründen zu verstehen und in das Schulleben zu integrieren, stellt eine Aufgabe dar, die für die Schulen und den Offenen Ganztag immer wichtiger wird. Neben einer theoretischen Einführung in das Thema setzten sich die 34 Teilnehmenden mit interaktiven Methoden mit den Ursachen von interkulturellen Missverständnissen auseinander und erarbeiteten Handlungsstrategien insbesondere in Bezug auf interkulturelle Elternarbeit. Inhaltlich gestaltet und begleitet wurde der Fachtag von Dr. Ursula Bertels vom Verein für Ethnologie in Schule und Erwachsenenbildung Münster (ESE).

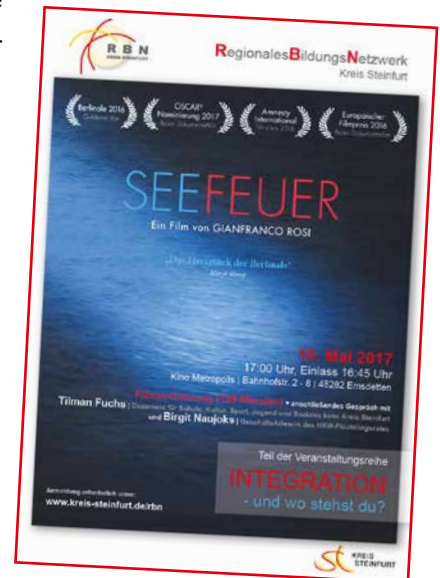
Die Resonanz im Vorfeld und das Feedback im Nachgang waren so gut, dass eine Wiederholungsveranstaltung am 25.09.2017 mit 25 Teilnehmenden durchgeführt wurde. Am zweiten Fachtag referierte Mariya Lorke, ebenfalls vom ESE. Sie legte den Fokus auf die Erweiterung der eigenen interkulturellen Kompetenz im Allgemeinen sowie der interkulturellen Elternarbeit im Besonderen. Durch Übungen zu Fremdheitserfahrungen und einem starken Praxisbezug des Fachtags wurden die Fähigkeiten zu einem Perspektivwechsel trainiert.



Filmabend „Seefeuer“

Mit dem Filmabend „Seefeuer“ konnte am 10.05.2017 die erfolgreiche Kooperation mit dem Metropolis-Kino in Emsdetten fortgesetzt werden. Der preisgekrönte Dokumentarfilm „Seefeuer“ handelt von der Mittelmeerinsel Lampedusa, die zum Symbol der jüngsten Flüchtlingskatastrophe geworden ist und zeigt die beiden Welten der Inselbewohner und der Flüchtlinge parallel zueinander.

Anschließend gingen Tilman Fuchs, Dezernent für Schule, Kultur, Sport, Jugend und Soziales, und Birgit Naujoks, Geschäftsführerin des NRW-Flüchtlingsrates, mit den rund 80 Zuschauer_innen ins Gespräch. Die Zuschauer_innen brachten ihre Betroffenheit zum Ausdruck und tauschten ihre unterschiedlichen Eindrücke aus.



Bildungskonferenz „Die Abwertung der Anderen – Vorurteile | Stereotype | Rechtspopulismus“

Zur zehnten Bildungskonferenz zum Thema „Die Abwertung der Anderen – Vorurteile | Stereotype | Rechtspopulismus“ hatte das RBN Bildungsakteure aus Schule und von Kommunen, von Wohlfahrtsverbänden und Trägern sowie aus Politik und Initiativen eingeladen. Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe „Integration – und wo stehst du?“ stand am 17.10.2017 noch einmal die Frage nach der eigenen Haltung und dem persönlichen Blickwinkel im Vordergrund.

Wo begegnen uns Vorurteile und deren Folgen in unserer Lebens- und Arbeitswelt und wie gehen wir damit um? Professorin Dr. Beate Küpper berichtete über Erkenntnisse der Vorurteilsforschung und gab unter Bezug auf empirische Befunde Hinweise darauf, unter welchen



Bedingungen Menschen mehr oder weniger zu abwertenden Einstellungen gegenüber Einwanderern und anderen Gruppen neigen. Dr. Beate Küpper ist Professorin für Soziale Arbeit in Gruppen und Konfliktsituationen an der Hochschule Niederrhein und regte die Teilnehmer_innen mit ihrem wissenschaftlichen Input und ihren praxisnahen Beispielen zu intensivem Austausch und lebhafter Diskussion an.



Eine besondere Bereicherung für die Bildungskonferenz waren die Vorträge dreier unterschiedlicher Poetry-Slammer, die sich auf ihre jeweils vollkommen eigene Art Gedanken zum Thema „Vorurteile“ gemacht hatten. Mit Cliff Odum und Rike Ahlbrand traten zwei Poetry-Slammer auf, die beide aus Steinfurt stammen. In eindringlichen Texten schilderten sie ihre persönliche Sicht auf das Thema. Den Schlusspunkt setzte der bekannte Poet, Rapper und Poetry-Slammer Sulaiman Masomi mit seinem Stück „Der Untergang des Abendlandes“, in dem er die vermeintliche Islamisierung des Abendlandes ironisch und streckenweise bissig aufs Korn nimmt.

Am Ende der Veranstaltung zeigten sich Cornelia Ebert (Erste Beigeordnete der Stadt Ibbenbüren), Barbara Becker und Tilman Fuchs aus dem Lenkungskreis des RBN in ihrem Schlusswort beeindruckt und bewegt von den Inhalten der Konferenz.

Die ausführliche Dokumentation der Bildungskonferenz kann im Internet unter www.kreis-steinfurt.de/rbn abgerufen werden.

3.4 Schule – Jugendhilfe

Arbeitskreis Schule – Jugendhilfe

Durch personelle Veränderungen im Arbeitskreis ruhte die Arbeit des Arbeitskreis Schule – Jugendhilfe in 2017. In intensiven Gesprächen zwischen Schulaufsicht und Jugendämtern wurde außerdem eine neue Form der Kooperation diskutiert. Im Dezember 2017 fasste der Lenkungskreis den Beschluss, den Arbeitskreis in seiner bisherigen Form aufzulösen. Das RBN bedankt sich bei allen Mitgliedern des Arbeitskreises für ihr Engagement zur Verbesserung der Kooperation zwischen den Systemen Schule und Jugendhilfe.

Ansprechpartnerin

Arbeitskreis Schule – Jugendhilfe (Geschäftsstelle):

Rabea Köhler

rabea.koehler@kreis-steinfurt.de

Tel.: 02551 69-1584

Die notwendige Kooperation zwischen Schule und Jugendhilfe soll künftig in einem neuen Format unter dem Dach des RBN fortgeführt werden. Im Koordinationskreis Schulaufsicht – Jugendämter werden weiterhin Fragen der Kooperation diskutiert und abgestimmt.

Ansprechpartnerin

Koordinationskreis Schulaufsicht – Jugendämter (Geschäftsstelle):

Martina Vennemeyer

martina.vennemeyer@kreis-steinfurt.de

Tel.: 02551 69-1515

3.5 Gewaltprävention / Krisenintervention

Arbeitskreis Gewaltprävention / Krisenintervention

Der Arbeitskreis, dem derzeit zwölf Mitglieder aus unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern angehören, hat sich in 2017 zu fünf Sitzungen getroffen. Neben den beiden Fachtagungen „Interkulturelle Begegnung in der Schule“, die im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Integration“ durchgeführt wurden, konnte der Arbeitskreis zwei weitere Fachveranstaltungen durchführen.

Ansprechpartnerin (Geschäftsstelle):

Rabea Köhler
 rabea.koehler@kreis-steinfurt.de
 Tel.: 02551 69-1584

Vorsitzender des Arbeitskreises: Paul Mangel

Mitglieder:

Schulamt für den Kreis Steinfurt Schulaufsicht Hauptschulen	Barbara Becker
Schulamt für den Kreis Steinfurt Schulaufsicht Grundschulen	Andreas Frede
Jugend- und Familiendienst Rheine e.V.	Corina Friedrichs
Albert-Schweitzer-Grundschule Ibbenbüren Stellvertretende Schulleitung	Frank Heinzel
Ev. Kirchenkreise Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg	Kerstin Hemker
Schulpsychologische Beratungsstelle	Paul Mangel
Hauptschule Lienen Schulsozialarbeit	Nicole Moldenhauer
Gymnasium Ochtrup	Udo Schwertheim
Marien-Hauptschule Greven Schulsozialarbeit	Hans Thellmann
Kreis Steinfurt Kinder- und Jugendförderung	Ludger Vorndieck
Berufskolleg Tecklenburger Land Ibbenbüren Schulsozialarbeit	Nadine Wichmann
Kreispolizeibehörde Steinfurt Kommissariat Kriminalitätsvorbeugung / Opferschutz	Guido Wilke

Fachtag „Deeskalation – aber wie?“

Am 23.03.2017 fand im Berufskolleg in Rheine ein Fachtag zum Thema „Deeskalation – aber wie? Praktische Hilfen in schulischen Konfliktsituationen“ mit rund 70 Teilnehmenden statt. Wie verhalte ich mich richtig in schulischen Konfliktsituationen? Soll ich mich einmischen? Was tue ich, wenn mir selbst verbale oder körperliche Aggression entgegenschlägt? Das Referententeam beantwortete diese Fragen praxisnah und bot praktische Hilfestellungen für Mitarbeitende aller Schulformen.

Im ersten Workshop thematisierte Frank Drath von der Kreispolizeibehörde Steinfurt Fragen zum Verhalten bei Konflikten mit Jugendlichen. Die Workshops zwei und drei führte das MEDETO-Team (Mediatoren für Demokratie und Toleranz) durch. Hier ging es um gewaltfreie Kommunikation und um Streitschlichtung in der Grundschule.



Fachtag „Schule im Ausnahmezustand – was tun? Wenn Tod und Trauer in die Schule kommen“

Auch dieser vom Arbeitskreis organisierte Fachtag fand im Berufskolleg in Rheine statt. Am 15.11.2017 ging es für ca. 60 Teilnehmende um das Thema „Schule im Ausnahmezustand – was tun? Wenn Tod und Trauer in die Schule kommen“. Der Fachtag wurde erneut in Kooperation mit den Evangelischen Kirchenkreisen Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg ausgerichtet.

Ein Todesfall in der Schule oder im schulischen Umfeld kann das geregelte Schulleben aus der Bahn werfen und ist immer eine große Herausforderung sowohl für die Schülerschaft als auch für pädagogische Fachkräfte. Auch wenn jede Situation einmalig ist, ist es hilfreich, im Kollegium eine gemeinsame „Schulkultur“ im Umgang mit Tod und Trauer zu entwickeln. In vier Workshops wurden einzelne Aspekte des umfangreichen Themas näher beleuchtet:



- Tod und Trauer in der Grundschule (Christa Gundt)
- Hospiz macht Schule (Dr. Paul Timmermanns)
- Tod und Trauer in der weiterführenden Schule (Norbert Seeger)
- Notfall Schülersuizid (Paul Mangel und Udo Schwertheim)

Die Nachfrage für die Workshops war so groß, dass im Herbst 2018 ein Wiederholungstermin angeboten werden soll. Aktuell beschäftigt sich der Arbeitskreis mit dem Thema „Classroom-Management“, zu dem ebenfalls eine Veranstaltung in 2018 geplant wird.

3.6 Schulsozialarbeit

Fachtag Schulsozialarbeit

Der Fachtag Schulsozialarbeit am 13.06.2017 widmete sich dem Thema „Umgang mit radikalisierten Jugendlichen in Schulen“ (Schwerpunkt Salafismus). Iris Wibbeler vom Jugendamt des Kreises stellte das Angebot der Fachberatung Kinder- und Jugendförderung des Kreises Steinfurt vor. Vor rund 40 Teilnehmenden wies sie auf eine Vielzahl von Schnittpunkten mit der Schulsozialarbeit hin.

Den Workshop „Umgang mit rassistischen und diskriminierenden Verhaltensweisen“ leitete Michael Sturm von der Mobilen Beratungsstelle im Regierungsbezirk Münster (mobim), die sich im Regierungsbezirk Münster gegen Rechtsextremismus und für Demokratie engagiert. Den zweiten Workshop unter dem Thema „Gemeinsam gegen gewaltbereiten Salafismus“ führte das Team von „Wegweiser“ Münster durch. Ziel des erfolgreichen NRW-Präventionsprogramms ist es, Wege aufzuzeigen, um das Abrutschen junger Menschen in die extremistische Salafisten-Szene zu verhindern.

Wie hilfreich die Angebote des Fachtags für Schulsozialarbeiter_innen sind, verdeutlicht folgende Rückmeldung einer Teilnehmerin: „Ich bin begeistert von den drei Angeboten. Wir konnten heute viele neue und hilfreiche Informationen für unsere Arbeit mitnehmen und haben jetzt bereits Gesichter vor Augen, wenn wir in Zukunft mit den Beratungsstellen kooperieren.“

Der nächste Fachtag ist für den 01.02.2018 geplant und wird sich mit dem Thema „Schülerinnen und Schüler motivieren und aktivieren“ beschäftigen.

Arbeitskreis Schulsozialarbeit

Die Fachtagungen werden vom Arbeitskreis Schulsozialarbeit vorbereitet. In diesem Arbeitskreis sind neben der Schulaufsicht und dem RBN als federführende Stelle Schulsozialarbeiter_innen aller Schulformen vertreten. Im Jahr 2017 traf sich der Arbeitskreis zu drei Sitzungen.

Ansprechpartnerinnen (Geschäftsstelle):

Rita Kolvenbach
rita.kolvenbach@kreis-steinfurt.de
Tel.: 02551-69 1584

Barbara Küppers
barbara.kueppers@kreis-steinfurt.de
Tel.: 02551-69-1583

Mitglieder des Arbeitskreises

Schulamt für den Kreis Steinfurt	Barbara Becker
Gymnasium Martinum Emsdetten	Birgit Kofort
Technische Schulen / Wirtschaftsschulen Steinfurt	Markus Plietker
Josefschule Wettringen	Thomas Herting
Gesamtschule Lotte-Westerkappeln	Monica Worpenberg

3.7 MINT

Arbeitskreis MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik)

Dem Arbeitskreis MINT gehören Akteure an, die sich mit dem Thema Naturwissenschaften in verschiedenen Arbeits- und Bildungsbereichen befassen. Vertreten sind unter anderem die Kreishandwerkerschaft, die Fachhochschule Münster, die Agentur für Arbeit, die Stadt Emsdetten, das Jugendamt Kreis Steinfurt, das zdi-Zentrum, der Verband Münsterländischer Metallindustrieller und Vertreter verschiedener Schulformen. Der Arbeitskreis dient vor allem dem Austausch und der gemeinsamen Abstimmung und Planung von Projekten.

Der Arbeitskreis kam in 2017 zu drei Treffen zusammen. Für die künftige thematische Ausrichtung wurden teilweise neue Mitglieder gewonnen. Als erster Aufgabenschwerpunkt steht die Planung und Organisation eines Fachtags auf dem Programm, bei dem die Teilnehmenden die MINT-Angebote im Kreis Steinfurt kennen lernen und sich über ihre Erfahrungen austauschen können. Über Präsentationen und Info-Stände sollen die Besucher des Fachtags anschaulich und übersichtlich informiert werden. Der Fachtag ist für den 15.02.2018 geplant.

Verabschiedung Erika Leuteritz

Erika Leuteritz, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Emsdetten, war im Jahr 2010 die maßgebliche Initiatorin des Arbeitskreises MINT im RBN. Nachdem sie diesen Arbeitskreis nicht nur initiiert, sondern über all die Jahre auch als Vorsitzende mitgestaltet und geprägt hat, verabschiedete sich Erika Leuteritz nun in den Ruhestand. Der Arbeitskreis und das RBN bedanken sich bei ihr für die engagierte Arbeit und wünschen ihr alles Gute.



Ansprechpartnerin (Geschäftsstelle):

Rita Kolvenbach
 rita.kolvenbach@kreis-steinfurt.de
 Tel.: 02551 69-1584

Vorsitzende_r des Arbeitskreises:

Erika Leuteritz (bis 10/2017)
 Holger Dietrich (ab 10/2017)

Mitglieder des Arbeitskreises MINT:

Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf	Jens Bökenfeld
Fachhochschule Münster Schulnetzwerk: Allgemeine Studieninformation	Holger Dietrich
Verband Münsterländischer Metallindustrieller e.V.	Bernd Kemper
Agentur für Arbeit Rheine Beauftragte für Chancengleichheit	Gabriele Lange
St.-Martini-Grundschule Greven	Agnes Langenhoff
Stadt Emsdetten Gleichstellungsbeauftragte	Erika Leuteritz
Jugendamt Kreis Steinfurt "Haus der kleinen Forscher"	André Scheipers
Stadtbücherei Ibbenbüren	Dagmar Schnittker
zdi-Zentrum Kreis Steinfurt	Christian Rapien Gabi Wenke
Marien-Hauptschule Emsdetten	Marlies Kaiser
Graf-Adolf-Gymnasium Tecklenburg	Stefan Mentzendorff
Berufskolleg Rheine des Kreises Steinfurt	Torsten Strecke
Kreis Steinfurt Amt für Klimaschutz und Nachhaltigkeit	Jan Kern

Haus der kleinen Forscher



In Zusammenarbeit mit dem Kompetenzteam Kreis Steinfurt wurden in der Forscherwerkstatt an der Paul-Gerhardt-Grundschule in Emsdetten im ersten Halbjahr zwei Workshops zu dem Thema „Forschen rund um den Körper“ für Lehrkräfte interessierter Grundschulen durchgeführt. Im zweiten Halbjahr wurden die Themen-Workshops „Sprudelgas“ und „Informatik“ angeboten. Im Jahr 2017 konnten neben den knapp 200 bereits aktiven zwölf neue Lehr- und pädagogische Fachkräfte für das Forschen mit Kindern gewonnen werden.

Als zweite Grundschule im Kreis Steinfurt wurde Ende Januar 2017 die Martin-Luther-Schule als „Haus der kleinen Forscher“ re-zertifiziert. Die Einrichtung erhielt die offizielle Plakette für ihr kontinuierliches Engagement bei der Förderung frühkindlicher Bildung in den Bereichen Naturwissenschaften, Mathematik und Technik. Überreicht wurden Urkunde und Plakette zur Re-Zertifizierung von Schulamtsdirektorin Monika Eggert. Im März erfolgte die Überreichung der Urkunde und Plakette an die St.-Josef-Schule, die sich bereits 2011 auf den Weg gemacht hat, gemeinsam mit den Kindern die Welt um sich herum zu entdecken. Die Pädagog_innen der Einrichtung bilden sich regelmäßig fort, um die Mädchen und Jungen bei ihrer täglichen Entdeckungsreise in der Welt der Naturwissenschaften, Mathematik, Informatik und Technik zu begleiten.

Das Zertifizierungsverfahren wie auch das Re-Zertifizierungsverfahren stellen in den Schulen einen aufwändigen Prozess dar, in dem ein Forschungsprojekt begleitet und ausführlich dokumentiert wird. Danach erhält die Schule das Zertifikat und die Plakette als „Haus der kleinen Forscher“ für zwei Jahre. Die Re-Zertifizierung der teilnehmenden Grundschulen zeigt, dass Schulen eine nachhaltige Umsetzung von forschendem Lernen in ihren Schulen anstreben, und diese Schulleitungen, Lehrkräfte und Pädagogische Fachkräfte der Grundschulen und der Offenen Ganztagschulen den Forscherdrang ihrer Schüler_innen so intensiv unterstützen.

Tag der kleinen Forscher am 21.06.2017

Das diesjährige Motto der bundesweiten Mitmach-Aktion der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ lautete „Zeigst du mir deine Welt? – Vielfalt im Alltag entdecken“. 90 Kinder von vier Kindergärten aus Greven, Lotte und Riesenbeck und der Grundschule Ladbergen konnten im Bioenergiepark Saerbeck spannenden Fragen im





Zusammenhang mit Biomüll, Kompostierung und Mülltrennung nachgehen. Mit Forschertüten, die neben Knete und Draht hauptsächlich gebrauchte Materialien enthielten, konnten die jungen Besucher_innen ihre Kreativität beweisen.

Organisiert wurde die Veranstaltung von Mitarbeiter_innen des außerschulischen Lernorts Bioenergiepark, der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt (EGST) sowie des Kita-Netzwerks und des Grundschul-Netzwerks Kreis Steinfurt der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“. Die Begrüßung übernahmen EGST-Geschäftsführer und Kreis-Dezernent Franz Niederau und Schulamtsdirektorin Monika Eggert.

Ansprechpartnerinnen für Schulen:

Rabea Köhler
rabea.koehler@kreis-steinfurt.de
Tel.: 02551 69-1584

Rita Kolvenbach
rita.kolvenbach@kreis-steinfurt.de
Tel.: 02551 69-1584

Ansprechpartner_innen für Kindertageseinrichtungen:

Anna Brinkhaus
anna.brinkhaus@kreis-steinfurt.de
Tel.: 02551 69-2475

André Scheipers
andre.scheipers@kreis-steinfurt.de
Tel.: 02551 69-2473

Kooperationspartner zdi-Zentrum Kreis Steinfurt (Zukunft durch Innovation)



Das zdi-Zentrum Kreis Steinfurt ist zentraler Ansprechpartner für Fragen und Angebote rund um das Thema MINT. Ziel ist es, gemeinsam mit den regionalen Unternehmen ein durchgehendes und flächendeckendes MINT-Angebot entlang der gesamten Bildungskette zu schaffen.

Träger des Zentrums ist die WEST, die Wirtschaftsförderung für den Kreis Steinfurt. Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage: www.zdi-kreis-steinfurt.de

Kooperationsprojekt PhänomexX



PhänomexX ist ein außerschulisches Schülerlabor, in dem Schüler_innen der vierten bis sechsten Klassen selbstständig an Lernstationen zu unterschiedlichen Themen arbeiten. Ziele sind die Förderung und Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit in den Naturwissenschaften. Das Schülerlabor PhänomexX befindet sich im Gebäude der Anne-Frank-Realschule in Ibbenbüren. Ein weiterer Standort des Projekts befindet sich in der Paul-Gerhardt-Schule in Emsdetten.

Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage: www.phaenomexx.eu

Ansprechpartner_innen:

Frank Holle (Standort Ibbenbüren)
holle@phaenomexx.de

Maria Schröer (Standort Emsdetten)
schroer@phaenomexx.de

Kooperationsprojekt „Horus Auge“

Das Kulturforum ARTE e.V. verwirklicht im Kreis Steinfurt ein Pilotprojekt unter dem Namen „Horus Auge“. Der Leiter des gemeinnützigen Vereins Kulturforum ARTE e.V. bietet einigen weiterführenden Schulen an, sie mit seinem Solarvehikel in einem modernen Elektrofahrzeug zu besuchen, um z.B. die Sonne zu beobachten. Gefördert wird das Projekt über das Amt für Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Rahmen des Leader-Programms. Das RBN hat den Verein bei der Antragstellung unterstützt und beraten.

Ansprechpartnerin:

Daliah-Desiree Grandke (Kreis Steinfurt, Amt für Klimaschutz und Nachhaltigkeit)
daliah-desiree.grandke@kreis-steinfurt.de

3.8 Übersicht über Produkte und Veranstaltungen im RBN

Leitbild RBN	
12/2009 – 05/2010	Leitbildentwicklung in 4 Workshops am 13.01., 24.02., 28.04. und 26.05.2010
Broschüre	Leitbild RBN
Landesweite Evaluation	
2013	Landesweite Evaluation der RBN
Broschüre	Evaluationsbericht
Qualitätsentwicklung im Ganzttag	
2009 – 2012	Arbeitskreis „Qualitätsentwicklung im Ganzttag“
Broschüre	Qualitätsstandards im Offenen Ganzttag in der Primarstufe
Übergang Kindertageseinrichtung – Grundschule	
2009 – 03/2012	Arbeitskreis „Übergang KiTa – GS“ <ul style="list-style-type: none"> • Sprachförderung nach Delfin 4/5 • Entwicklung eines Leitfadens zur Übergangsgestaltung
2011 und 2016	„Fachtagung zum Thema Bildung und Bewegung in Kooperation mit dem Kreissportbund Steinfurt <ul style="list-style-type: none"> • „Hinkelkästchen fürs Gehirn“ in Nordwalde • „Bildung kommt ins Gleichgewicht“ in Mettingen
Ordner	Leitfaden zur Gestaltung des Übergangs von der Kindertageseinrichtung zur Grundschule
Schule – Jugendhilfe	
2009 – 2017	Arbeitskreis „Schule – Jugendhilfe“ <ul style="list-style-type: none"> • Kinderschutz • Beteiligung an der Hilfeplanung
Kooperationsvereinbarung	Kooperationsvereinbarung zum Kinderschutz entwickelt von den Mitgliedern des Arbeitskreises 3 „Schule – Jugendhilfe“, den Mitgliedern des Koordinierungskreises Schule – Jugendhilfe und der Schulaufsicht
Flyer	Zusammenarbeit im Rahmen von Hilfen zur Erziehung: Beteiligung an der Hilfeplanung
Arbeitshilfe	Grundraster Netzwerkpartner

Gewaltprävention / Krisenintervention

seit 04/2009	Arbeitskreis „Gewaltprävention / Krisenintervention“ Beratung und Begleitung schulischer Krisenteams zu folgenden Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Amok und zielgerichtete Gewalt • Schulische Krisen – Suizidgefahr und Suizid – Tod und Trauer • „Gewalt – nein danke!“ – Handlungsmöglichkeiten für eine sichere Schule • „Cyber-Mobbing: ein Thema für Schule?!“ • In Notfällen sicher und angemessen reagieren (Prävention – Intervention – Nachsorge) • „Ich bin schon im Netz! – Ihr auch?“ – Zum sicheren Umgang mit dem Internet in der Grundschule • Islam und Islamismus
2017	4 Fachtage für Schulen: „Interkulturelle Begegnung in der Schule“ (02 und 09/2017) „Deeskalation – aber wie?“ (03/2017) „Schule im Ausnahmezustand – Was tun?“ Wenn Tod und Trauer in die Schule kommen“ (11/2017)
Handreichung	Demonstration einer Amoklage
Handreichung	„Ich bin traurig“ – Umgang mit Tod und Trauer in der Grundschule
Handreichung	Wenn Tod und Trauer in die Schule kommen – Suizid und Todesfälle im schulischen Kontext

Regionale Fachkräftesicherung: MINT

seit 06/2010	Arbeitskreis „MINT“
seit 2011	Haus der kleinen Forscher <ul style="list-style-type: none"> • Laufend Workshops für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte aus dem offenen Ganztag zu verschiedenen Themen wie Forschen mit Wasser, Technik, Akustik, Strom, Sprudelgas • Angebot schulinterner Lehrerfortbildungen • Seit 2015 jährliche Ausrichtung des „Tags der kleinen Forscher“ in Kooperation mit dem Kreisjugendamt
21.06.2017	Tag der kleinen Forscher „Zeigst du mir deine Welt? – Vielfalt im Alltag entdecken“ in Kooperation mit dem außerschulischen Lernort im Bioenergiepark Saerbeck

Regionale Fachkräftesicherung: Soziale Berufe

02/2013 – 12/2014	Arbeitskreis „Soziale Berufe“
-------------------	-------------------------------

Schulsozialarbeit	
seit 01/2015	Arbeitskreis „Schulsozialarbeit“ <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung und Durchführung von jährlich ein bis zwei Fachtagen zu verschiedenen Themen wie z.B. Inklusion und Migration als Herausforderung für Schulsozialarbeit, Umgang mit schwierigen Kindern oder Umgang mit Konflikten
13.06.2017	Fachtag „Umgang mit radikalisierten Jugendlichen in Schulen“ (Schwerpunkt Salafismus)
Broschüre	Leitbild Schulsozialarbeit
Inklusion	
2010 – 2016	Verschiedene Veranstaltungsformate zum Thema Inklusion <ul style="list-style-type: none"> • Fachforen • Filmabend „Klassenleben“ • Veranstaltungsreihe für Schulen zu den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache und Emotionale und soziale Entwicklung • Inklusions-Gala • Seminar für Lehrkräfte in Kooperation mit dem jfd Rheine • Sonderpreis Inklusion im Rahmen des Bürgerpreises Demografie des Kreises Steinfurt
seit 2013	Inklusionswerkstatt <ul style="list-style-type: none"> • www.inklusionswerkstatt.de • neuer Standort seit 08/2017 im Bioenergiepark in Saerbeck
seit 2016	Fachtage für Schulen in Kooperation mit der Inklusionsfachberatung <ul style="list-style-type: none"> • Inklusion ressourcenorientiert umsetzen (2016) • Unterrichtswirksames Schulleitungshandeln entwickeln (2017)
13.02.2017	Preisverleihung des Sonderpreises Inklusion im Rahmen des Bürgerpreises Demografie
Individuelle Förderung	
12.11.2016	Fachtagung „Bildung kommt ins Gleichgewicht“ in Kooperation mit dem Kreissportbund Steinfurt und der Praxis für Lerntraining Ahlers
Förderschulen Lernen, Sprache und ESE im Kreis Steinfurt	
2013 – 2015	Koordination des Gestaltungsprozesses zur neuen Förderschullandschaft
Broschüre	„Die neuen Förderschulen in den Schwerpunkten Sprache, Lernen sowie Emotionale und soziale Entwicklung im Kreis Steinfurt“ – Informationen für Erzieher/innen und Lehrkräfte bei der Beratung von Eltern

Bildungskonferenzen	
2008	Auftaktveranstaltung RBN: miteinander voneinander leben lernen
seit 2009	Jährliche Bildungskonferenzen zur Entwicklung der Bildungsregion und aktuellen Themen
17.10.2017	10. Bildungskonferenz: „Die Abwertung der Anderen – Vorurteile Stereotype Rechtspopulismus“
Dokumentation	Dokumentationen zu den Bildungskonferenzen
Jahresbericht	Jahresberichte über die Arbeit im RBN
Internet	Internetauftritt mit aktuellen Informationen: www.kreis-steinfurt.de/letz-netz

4. Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA)



Seit 2014 beteiligt sich der Kreis Steinfurt am Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA), das der Ausbildungskonsens des Landes NRW 2011 auf den Weg gebracht hat.

4.1 Kommunale Koordinierung

Kommunale Koordinierung meint die Steuerung von Angeboten, Projekten und Prozessen in gemeinsamer Verantwortung aller beteiligten regionalen Akteure. Die Umsetzung des Landesvorhabens kann in all ihren Teilbereichen nur gelingen, wenn alle Partner sich mit Ideen und Ressourcen in den Prozess einbringen und die ihnen eigene Verantwortung in Abstimmung mit den weiteren Partnern ausüben. Somit ist mit Kommunaler Koordinierung die Steuerung der Prozesse durch die regionale Verantwortungsgemeinschaft der beteiligten Partner gemeint.

KAoA-Steuergruppe

In der Steuergruppe wird die Vorgehensweise bei der Umsetzung des Landesprogramms „Kein Abschluss ohne Anschluss“ abgestimmt und damit der regionale Handlungsrahmen für die kommunale Koordinierungsstelle vorgegeben. Das Gremium ist mit Vertretungen der im Ausbildungskonsens beteiligten Parteien besetzt. Die Steuergruppe trat im Jahr 2017 zu fünf Sitzungen zusammen

Mitglieder der KAoA – Steuergruppe

Bezirksregierung Münster <small>Vertretung Obere Schulaufsicht</small>	Wilhelma Neumann
Schulamt für den Kreis Steinfurt <small>Vertretung Untere Schulaufsicht</small>	Barbara Becker
Kreis Steinfurt	Tilman Fuchs <small>Vorsitzender</small>
Kreis Steinfurt <small>Vertretung Schul-, Kultur- und Sportamt</small>	Barbara Thomas-Klosterkamp <small>(bis 02/2017)</small> Sonja Bruns <small>(ab 03/2017)</small>
Kreishandwerkerschaft Steinfurt – Warendorf	Frank Tischner Günter Schrade <small>(Vertretung)</small>

Industrie- und Handelskammer Nordwestfalen (IHK)	Carsten Taudt
Agentur für Arbeit Rheine	Gerhard Gajewski Reinhard Greß (Vertretung)
Stadt Rheine Vertretung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden	Dr. Peter Lüttmann (bis 2017) Stefan Jüttner-von der Gathen (ab 2017) Arne Strietelmeier (Vertretung)
jobcenter Kreis Steinfurt AöR	Karl-Heinz Hagedorn Stefanie Hieronimus (Vertretung, bis 12/2017)
Stadt Emsdetten Vertretung der Jugendämter im Kreis Steinfurt	Petra Gittner
Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungs- gesellschaft Steinfurt mbH (WEST) Vertretung der Wirtschaftsförderungen im Kreis Steinfurt	Birgit Neyer Christian Rapien (Vertretung)
Schulamt für den Kreis Steinfurt KAoA-Regionalkoordinator	Jan-Bernd Brewing

Kommunale Koordinierungsstelle

Ziel der Kommunalen Koordinierung ist die Bildung einer lokalen Verantwortungsgemeinschaft der Akteure im Bereich Übergang Schule-Beruf. Die Kommunale Koordinierungsstelle treibt diesen Prozess voran, indem Abstimmungsprozesse organisiert werden, Zuständigkeiten und Verantwortungen geklärt werden, die Zusammenarbeit gefördert wird und gemeinsame Ziele für die Umsetzung des Landesvorhabens vereinbart werden.

Die Kommunale Koordinierungsstelle ist mit zwei vollen Stellen ausgestattet. Das Land NRW fördert Personal- und Sachausgaben der Kommunalen Koordinierungsstellen als Anteilsfinanzierung mit 50% der Kosten. Die kommunalen Koordinierungsstellen werden aus Landes- und Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert.

Mitglieder der Kommunalen Koordinierungsstelle

Miriam Mais	<ul style="list-style-type: none"> • Studien- und Berufsorientierung • Umsetzung der Standardelemente • Übergangsgestaltung • ESF-Förderung
Astrid Pflips	<ul style="list-style-type: none"> • Studien- und Berufsorientierung • Umsetzung der Standardelemente
Martina Vennemeyer Leiterin Kommunale Koordinierungsstelle	<ul style="list-style-type: none"> • KAOA-Gremienarbeit • Grundsatzfragen • Strategische Vernetzung

Überregionale Kooperationsstrukturen

Im Jahr 2017 hat der Kreis Steinfurt als delegierte Vertretung für die Münsterlandkreise am Praxisworkshop des Landes NRW zur Weiterentwicklung des BAN-Portals teilgenommen. Im BAN-Portal werden die trägergestützten Standardelemente abgebildet. Schulen und Träger greifen zur Abwicklung darauf zu. In dem Workshop ging es darum, Verbesserungen im Ablauf und im Handling abzustimmen.

Bei weiteren Landesworkshops zu den Themen KAOA-kompakt und KAOA-STAR waren die Kreise aus dem Regierungsbezirk Münster ebenfalls durch die Kommunale Koordinierungsstelle Kreis Steinfurt vertreten. Bei diesen Treffen ging es um die Verabredung von Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten im Umsetzungsprozess der beiden Angebote.

Die G.I.B. begleitet die Umsetzung der Landesinitiative im Auftrag des MAIS. Um die Kommunalen Koordinierungsstellen bei der inhaltlichen Arbeit zu unterstützen, bietet die G.I.B. regelmäßig Regionaltreffen zum Austausch an. Die Bezirksregierungen Köln und Münster bilden ein Regionales Arbeitstreffen, zu dem das Arbeitsministerium in 2017 dreimal eingeladen hat.

Mit Hilfe der Internetplattform „überaus“ wird der fachliche Austausch und die Bereitstellung von Materialien durch die G.I.B. unterstützt.

Auf Ebene des Regierungsbezirks Münster lädt die IHK Nordwestfalen als Regionalkoordinator im Ausbildungskonsenses mindestens zweimal jährlich zu Austauschtreffen zwischen den Kammern, der Schulaufsicht und den Kommunalen Koordinierungsstellen ein.

Eine intensive Kooperation in Bezug auf die vielfältigen Schnittstellen zwischen der Schulaufsicht und den Kommunalen Koordinierungsstellen wird durch regelmäßige Treffen der Bezirksregierung mit den Kommunalen Koordinierungsstellen gewährleistet.

Münsterland-Kooperation

Im Münsterland haben sich die Kommunalen Koordinierungsstellen zu einer gemeinsamen Arbeitsgruppe zusammengeschlossen, um eine überregionale Verzahnung und Abstimmung zu erreichen. In den Sitzungen werden zum einen inhaltliche Themen besprochen, zum anderen aber auch überregionale Absprachen getroffen. Ein einheitliches Vorgehen auf Bezirksregierungsebene wird dadurch gewährleistet, dass regelmäßig Sitzungen im erweiterten Kreis gemeinsam mit der Emscher-Lippe Region stattfinden.

Kooperation Schulaufsicht – Kommunale Koordinierungsstelle

Die Schulaufsicht und die Kommunale Koordinierungsstelle arbeiten eng zusammen. Um die Themen miteinander abzustimmen, erfolgt ein regelmäßiger Austausch. Insbesondere die Vorbereitung der StuBo-Zirkel geschieht in gemeinsamen Sitzungen.

Arbeitskreise der Studien- und Berufswahlkoordinator_innen der Schulen (StuBo-Zirkel)

Die Kommunale Koordinierungsstelle führt gemeinsam mit der unteren und oberen Schulaufsicht regionale Fachkonferenzen der Studien- und Berufswahlkoordinator_innen (StuBo-Zirkel) durch. Diese dienen der Unterstützung der Studien- und Berufswahlkoordinator_innen bei der Implementierung der Standardelemente und der Qualitätsentwicklung bei der Verankerung von KAOA in Schule.

2017 haben folgende gemeinsame StuBo-Zirkel aller weiterführenden Schulen stattgefunden:

- | | |
|------------|---|
| 18.01.2017 | Schwerpunktt Themen: Betriebliche Berufsfelderkundungen und Auswertung der Potenzialanalyse |
| 06.07.2017 | Schwerpunktt Themen: Rückblick auf die betrieblichen Berufsfelderkundungen und Austausch mit den Bildungsträgern der Potenzialanalyse zur Vorbereitung des nächsten Schuljahres |
| 14.11.2017 | Schwerpunktt Thema: Regionale Steuerkreise – gelingende Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft (unter Einbeziehung der Wirtschaftsförderungen) |

Querschnittsthema Gender

Um sich intensiver mit dem Thema Gender und Vielfalt auseinander zu setzen und erste Impulse zu bekommen, wie diese Themen in die tägliche Arbeit integriert werden können, hat die Kommunale Koordinierungsstelle Kreis Steinfurt in Kooperation mit den Kreisen Warendorf und Coesfeld einen eintägigen Workshop hierzu durchgeführt. Angeboten wurde der Workshop durch die FUMA Fachstelle Gender & Diversität NRW, die auch begleitend ein Online-Tool zu Genderfragen anbietet.

4.2 Studien- und Berufsorientierung

Die Studien- und Berufsorientierung im Rahmen von KAoA beschreibt einen Prozess mit 18 verbindlichen und aufeinander aufbauenden Standardelementen für alle Schüler_innen aller Schulformen an den allgemeinbildenden Schulen. Die Berufs- und Studienorientierung soll die Jugendlichen befähigen, ihre Potenziale und Fähigkeiten zu erkennen, berufsrelevante Kompetenzen auszubauen und die betriebliche Arbeitswelt in unterschiedlichen Praxisphasen kennenzulernen. Flankiert wird dieser Prozess durch schulische Beratung, Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit sowie die Einbindung der Eltern.

Seit dem Schuljahr 2016/17 ist für alle öffentlichen weiterführenden Schulen die Teilnahme verbindlich. Neben den öffentlichen Schulen nehmen drei große Gymnasien und eine Förderschule in privater Trägerschaft im Kreis Steinfurt an KAoA teil. Weitere vier private Förderschulen nutzen die KAoA-STAR Angebote.

Im Schuljahr 2017/18 nehmen somit folgende Schulformen in der Klasse 8 an KAoA teil:

Schulform	Anzahl	Anzahl SuS in Klasse 8
Förderschulen	9	162 (davon 66 STAR)
Hauptschulen	8	450
Realschulen	12	1.219
Sekundarschulen	3	316
Gesamtschulen	7	973
Gymnasien	15	1.493
	54	4.613

Potenzialanalysen

Der Prozess der systematischen Berufs- und Studienorientierung beginnt im ersten Halbjahr der 8. Klasse mit der eintägigen Potenzialanalyse. Die Ergebnisse werden in einem individuellen Gespräch, an dem die Eltern teilnehmen können, besprochen und im Berufswahlpass, den die Schüler_innen mit der Potenzialanalyse erhalten, dokumentiert. Die hier gewonnenen Erkenntnisse fließen in den weiteren Berufsorientierungsprozess ein und geben Hinweise auf die Auswahl der Berufsfelder in den anschließenden Praxisphasen.

In diesem Schuljahr nehmen rund 4.500 Schüler_innen an der Potenzialanalyse teil. Im Kreis Steinfurt setzen die beiden Bildungsträger Lernen fördern e.V. und Grone Schulen gGmbH Osnabrück an den Standorten Steinfurt und Osnabrück die Potenzialanalyse um.

Zur Beurteilung der Qualität in der Umsetzung der Potenzialanalysen fanden gemeinsam mit der Schulaufsicht und der Agentur für Arbeit Hospitationen statt, an die sich eine gemeinsame Stellungnahme an die ausschreibende Stelle (LGH) anschloss.

Gemeinsam mit allen Beteiligten wurden Möglichkeiten der Verbesserung angesprochen und vereinbart. Mit Start in das neue Schuljahr erfolgte zeitnah eine erneute Hospitation. Viele der Verbesserungswünsche wurden bereits aufgegriffen und umgesetzt.

Berufsfelderkundung

Ausgehend von den Ergebnissen der Potenzialanalyse haben die Schüler_innen bei den Berufsfelderkundungen im zweiten Halbjahr der Klasse 8 die Möglichkeit, in drei verschiedene Berufsfelder hinein zu schauen. Um einen möglichst frühen Kontakt zum realen Arbeitsleben herzustellen, finden die Berufsfelderkundungen in der Regel in Unternehmen statt. Dabei sollen die Schüler_innen nicht nur Informationen zum angebotenen Berufsfeld erhalten, sondern auch praktische Übungen durchführen, die ihnen einen Einblick in die Arbeitsrealität vermitteln.

Betriebliche Berufsfelderkundungen

Im Schuljahr 2016/17 haben 27 Schulen mit Achtklässlern aus 10 Kommunen im Kreis Steinfurt das Buchungsportal www.kaoa-praxis.de genutzt. Die weiteren 27 KAoA-Schulen haben trägerstützte Angebote bzw. eigene Konzepte zur Realisierung der Berufsfelderkundungen genutzt.

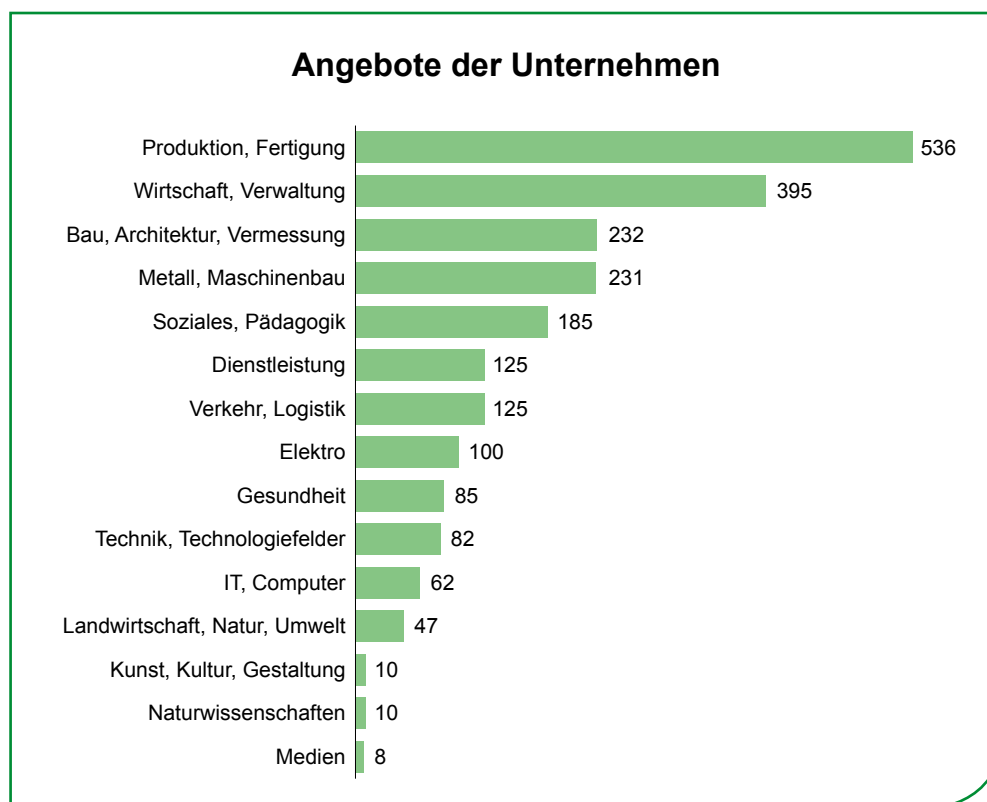
Über das Buchungsportal konnten die rund 3.000 Schüler_innen der teilnehmenden Schulen Angebote in den beiden Zeiträumen 03.04. – 07.04.2017 und 08.05. – 12.05.2017 buchen.

Übersicht: Entwicklung der Nutzung des Buchungsportalswww.kaoa-praxis.de

Schuljahr	Anzahl Unternehmen	Anzahl angebotene Plätze	Anzahl Schulen	Anzahl Buchungen durch Schüler_innen
2014/15	90	637	5	148
2015/16	88	946	8	439
2016/17	190	2.232	27	1.277

Im Schuljahr 2016/17 konnten die Schüler_innen aus 15 von insgesamt 16 Berufsfeldern Angebote wählen. Keine Angebote gab es im Berufsfeld Gesellschafts- und Geisteswissenschaften. 17 Unternehmen haben auf ihre Angebote keine Schülnachfrage erhalten. Zu diesen Unternehmen wurde individuell Kontakt aufgenommen, um sie dennoch zur weiteren Teilnahme am Buchungsportal zu motivieren.

Die Schüler_innen der am Buchungsportal teilnehmenden Schulen konnten Angebote aus 15 unterschiedlichen Berufsfeldern auswählen.



Kooperationsstrukturen zur Implementierung von betrieblicher Berufsfelderkundung

Arbeitskreis Akquise

Auf Einladung der Kommunalen Koordinierungsstelle wurden mehrere Treffen mit den Partnern der Agentur für Arbeit Rheine, HWK Münster, IHK NordWestfalen, Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf und Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH durchgeführt, um eine regionalisierte, zielgruppengerechte und möglichst individuelle Ansprache der Unternehmen zu realisieren.

Gemeinsame Pressearbeit der Partner

Vertreter der Leitungsebene von Agentur für Arbeit Rheine, HWK Münster, IHK NordWestfalen, Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf und des Kreises Steinfurt haben auf Initiative der Kommunalen Koordinierungsstelle in einem Pressegespräch am 13.01.2017 über die Betrieblichen Berufsfelderkundungen informiert und deren Sinnhaftigkeit betont. Die Veröffentlichung in der lokalen Presse führte zu einer signifikanten Erhöhung der Angebotszahlen im Buchungsportal für Berufsfelderkundungen.

Informationsveranstaltungen mit Wirtschaftsförderungen

Im Flächenkreis mit 24 Kommunen waren Schulen auch vor der Einführung von KAoA mit dem Thema Berufs- und Studienorientierung befasst und haben Kooperationen mit Unternehmen auf lokaler Ebene initiiert. Veranstaltungen haben in 2017 mit der Wirtschaftsförderung Emsdetten, der Wirtschaftsvereinigung Steinfurt WVS sowie der Wirtschaftsförderung Ochtrup stattgefunden.

Trägergestützte Berufsfelderkundungen

Neben den betrieblichen Berufsfelderkundungen finden für Schüler_innen mit Unterstützungsbedarf auch Berufsfelderkundungen bei Trägern statt. Durch die Entkopplung von Potenzialanalyse und Berufsfelderkundungen bei den trägergestützten Angeboten konnten ab dem Schuljahr 2016/17 erstmalig Schüler_innen individuell für dieses Angebot von den Schulen gemeldet werden. 27 Schulen meldeten im Schuljahr 2016/17 Bedarf für 835 dreitägige BFE. Die Umsetzung erfolgt durch den Bildungsträger Lernen fördern e.V. Für das Schuljahr 2017/18 lief die Bedarfsabfrage an den Schulen durch die Kommunale Koordinierungsstelle über das BAN-Portal.

STAR (Schule trifft Arbeitswelt)

Zum aktuellen Schuljahr 2017/18 erfolgt die Überführung des STAR-Projekts in KAoA. Im Kreis Steinfurt nutzen 5 Förderschulen ausschließlich die STAR-Angebote für ihre Schüler_innen. Spätestens mit der Überführung stellt sich für die Schulen im Gemeinsamen Lernen die Frage, wie das Angebot bekannter gemacht werden kann, damit auch diese Schülerschaft das Angebot bei individuellem Bedarf nutzen kann. Um den Prozess vor Ort zu begleiten finden regelmäßige Austauschtreffen mit der STAR-Koordinierungsstelle, dem IFD und dem Inklusionsfachberater statt. Zudem nimmt die Kommunale Koordinierungsstelle an den STAR-Netzwerktreffen teil.

KAoA-kompakt



Die Angebote KAoA-Kompakt und KAoA-komPASS richten sich an neuzugewanderte Schüler_innen in der Klassenstufe 10 der allgemeinbildenden Schulen sowie in den internationalen Förderklassen an den Berufskollegs.

KAoA-Kompakt beinhaltet eine 2-tägige Potenzialanalyse sowie eine 3-tägige Berufsfelderkundung und eine 3-tägigen Praxiskurs beim Träger. Bei KAoA-komPASS wird die Potenzialanalyse durch die Lehrkräfte der Schule durchgeführt, die 3-tägigen Berufsfelderkundungen und Praxiskurse finden beim Träger statt.

Schuljahr 2016/17

Beide Angebote werden zunächst als Modellprojekte umgesetzt. An dem Modellprojekt KAoA-komPASS nehmen die Technischen Schulen in Steinfurt mit 60 Schüler_innen teil.

Für KAoA-kompakt meldeten die Schulen im Kreis Steinfurt einen wesentlich höheren Bedarf als Plätze beim Bildungsträger zur Verfügung standen, so dass die Berufskollegs nicht berücksichtigt werden konnten. Es nahmen lediglich 50 Schüler_innen von weiterführenden Schulen der Sekundarstufe I teil.

Schuljahr 2017/18

Das Projekt KAoA-komPASS wird seitens des Landes nicht mehr angeboten. Das Projekt KAoA-kompakt dagegen wird flächendeckend allen Schulen angeboten.

Auch für das Schuljahr 2017/18 konnten nicht alle von den Schulen gemeldeten Bedarfe erfüllt werden. Dem gemeldeten Bedarf von 241 Plätzen steht die Kapazität von 100 Plätzen beim Bildungsträger Lernen fördern e.V. gegenüber.

Weitere Bildungsträger stehen im Kreis Steinfurt zur Umsetzung von KAoA-kompakt nicht zur Verfügung. Die Kommunale Koordinierungsstelle versuchte über verschiedene Wege weitere Bildungsträger zu gewinnen, leider ohne Erfolg. Über die Schulaufsicht wurden die Bedarfsmeldungen mit dem Ziel der Teilnehmerauswahl mit den betroffenen Berufskollegs besprochen.

Übersicht über alle zielgruppenspezifischen Angebote

Mit der Überführung von STAR in das KAoA-System, der Einführung von KAoA-kompakt und dem Einsatz von speziellen Angeboten für Schüler_innen mit besonderem Unterstützungsbedarf bei der Berufs- und Studienorientierung, werden die individuellen Bedürfnisse stärker in den Fokus gerückt. Gleichzeitig besteht jedoch auch die Herausforderung für die Schulen gemeinsam mit den Eltern und weiteren Beteiligten die geeigneten Elemente auszuwählen. Die untenstehende Übersicht bietet einen Überblick über die zielgruppenspezifischen Angebote in der Sekundarstufe I.

**Überblick über zielgruppenspezifische Berufs- und Studienorientierung in weiterführenden Schulen in der Sekundarstufe I
„Kein Abschluss ohne Anschluss“ – Übergang Schule Beruf in NRW**

<p>Schüler*innen ohne Berufsorientierung, die nach der Klasse 9 einmünden</p> <p>KAoA-Kompakt</p>	<p>Schüler*innen aller weiterführenden Schulen</p>	<p>Schüler*innen, die als Quereinsteiger in die Klasse 9 einmünden</p>	<p>Schüler*innen mit besonderem Förderbedarf bei der Berufsorientierung</p>	<p>Schüler*innen mit festgestelltem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf</p> <p>KAoA-STAR</p>
<p>Fortlaufende Elemente</p> <p>KAoA-Standardelemente</p> <p>*Nutzung der Module orientiert sich am individuellen Bedarf</p>				
<ul style="list-style-type: none"> Portfolioinstrument Elterngarbit schulische Beratung Beratung durch AfA 	<ul style="list-style-type: none"> Portfolioinstrument Elterngarbit schulische Beratung Beratung durch AfA 	<ul style="list-style-type: none"> Portfolioinstrument Elterngarbit schulische Beratung Beratung durch AfA 	<ul style="list-style-type: none"> Portfolioinstrument Elterngarbit schulische Beratung Beratung durch AfA (ggf. Reha-Beratung) 	<ul style="list-style-type: none"> Portfolioinstrument Elterngarbit Beratung durch den IFD Dolmetscher (Schriftsprachen/Gebärden/Fremdsprachen) Mobilitätstraining Technische Arbeitshilfen
<p>Klasse 8</p>				
<ul style="list-style-type: none"> Potenzialanalyse (1 Tag) Berufsfelderkundung im Betrieb (3 Tage) 	<ul style="list-style-type: none"> Potenzialanalyse (1 Tag) Berufsfelderkundung im Betrieb (3 Tage) 	<ul style="list-style-type: none"> Potenzialanalyse (1 Tag) Berufsfelderkundung beim Träger (3 Tage) 	<ul style="list-style-type: none"> Potenzialanalyse (1 Tag) Berufsfelderkundung beim Träger (3 Tage) 	<ul style="list-style-type: none"> Potenzialanalyse (2 Tage) Arbeitsplatzbezogenes Kommunikationstraining Feststellung Sehvermögen
<p>Klasse 9/10</p>				
<ul style="list-style-type: none"> Potenzialanalyse (2 Tage) Berufsfelderkundung beim Träger (3 Tage) Praxiskurse beim Träger (3 Tage) Bewerbungsphase Anschlussvereinbarung 	<ul style="list-style-type: none"> Betriebliche Praktika (2-3 Wochen) Bewerbungsphase Anschlussvereinbarung 	<ul style="list-style-type: none"> Potenzialanalyse (1 Tag) Berufsfelderkundung im Betrieb (3 Tage) Betriebliche Praktika (2-3 Wochen) Praxiskurse (bei Förderbedarf) Langzeitpraktikum (bei Förderbedarf) Bewerbungsphase Anschlussvereinbarung 	<ul style="list-style-type: none"> Betriebliche Praktika (2-3 Wochen) Praxiskurse Langzeitpraktikum Bewerbungsphase Ggf. BerEB Anschlussvereinbarung 	<ul style="list-style-type: none"> Berufsfelderkundung Berufsorientierungssseminar Betriebserkundung Training sozialer Kompetenzen Mobilitätstraining Bewerbungstraining <p>Zweitletztes Schulbesuchsjahr</p>
<p>Letztes Schulbesuchsjahr</p>				
<ul style="list-style-type: none"> Langzeitpraktikum Übergangsbegleitung 				



4.3 Systematisierung des Übergangs

„Arbeitsbündnis Jugend und Beruf“ im Kreis Steinfurt

2015 unterzeichneten der Kreis Steinfurt (als Träger des Jobcenters, des Kreisjugendamtes und der Kommunalen Koordinierungsstelle), die Agentur für Arbeit (Agenturbezirk Rheine) und die vier Städte mit eigenen Jugendämtern (Emsdetten, Greven, Ibbenbüren und Rheine) den Kooperationsvertrag. Ziel ist es:

- über die Angebote der unterschiedlichen Rechtskreise Transparenz herzustellen
- Informationen – unter Wahrung des Datenschutzes – auszutauschen
- Abläufe und Maßnahmen besser miteinander zu vernetzen.

Die Aktivitäten im Arbeitsbündnis fokussierten sich 2016 und 2017 auf die besondere Zielgruppe der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge, die im Übergang in den Beruf standen. Die Akteure der unterschiedlichen Rechtskreise tauschten sich aus und es wurden auf operativer Ebene regionale Arbeitsgruppen gebildet.

Die besondere Herausforderung in der rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit liegt darin, dass die Akteure ihre eigenen Zuständigkeiten behalten und es für die Kooperationsstruktur keine zusätzlichen Ressourcen gibt. Flächenkreise haben die zusätzliche Herausforderung, dass Konzepte einer Jugendberufsagentur als Einrichtung „Alle Hilfen unter einem Dach“ nur schwer realisierbar sind.

Die Kommunale Koordinierungsstelle begleitet den Prozess der rechtskreisübergreifenden Kooperation. Ihr obliegt die Geschäftsführung für die regelmäßigen Austauschtreffen.



Angebote im Übergang

Um Jugendliche zu unterstützen, die nicht direkt nach der Schule in eine Ausbildung oder einen Beruf einmünden, gibt es unterschiedliche Angebote. Ziel sollte es sein, dass jeder Jugendliche ein passgenaues Angebot erhält und damit Warteschleifen vermieden werden.

Jugend in Arbeit plus

Ein Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene, die bei ihrem Einstieg in das Berufsleben Unterstützung benötigen, ist das Landesprogramm Jugend in Arbeit plus. Träger des Angebotes sind der Caritasverband Rheine e.V. und das Bildungsinstitut Münster e.V. Unter Federführung der Regionalagentur Münsterland finden in der Region regelmäßig runde Tische statt, an denen die Kommunale Koordinierung teilnimmt.



Produktionsschule.NRW

Die Produktionsschule.NRW ist ein rechtskreisübergreifendes Angebot, das sich an junge Menschen richtet, die noch nicht ausbildungsfähig sind und aufgrund verschiedener Problemlagen weiteren Unterstützungsbedarf haben. Die Kommunale Koordinierungsstelle begleitet die Umsetzung durch den Träger Lernen fördern e.V.

4.4 Übersicht über die Produkte und Veranstaltungen in KAoA

Kommunale Koordinierung

KAoA-Zwischenbilanz	
2016	Veranstaltung des Landes zur Zwischenbilanz des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss“
Regionaltreffen	
seit 2014	Regionaler Austausch in zwei bis vier NRW-weiten Regionalen Arbeitstreffen jährlich
2017	Regionale Arbeitstreffen 16.03. / 09.06. /14.09.
Austauschtreffen für Kommunale Koordinierungen in Kreisen	
10.07.2017	Austauschformat auf Landesebene speziell für Flächenkreise
Landestreffen / Workshops	
2016	Landesweite Workshops zur Weiterentwicklung von KAoA zu folgenden Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Abläufe und Verantwortlichkeiten bei der Umsetzung der trägergestützten Berufsorientierung im Rahmen von KAoA • Qualitätskontrolle von trägergestützten Standardelementen • Einrichtung vollzeitschulischer Bildungsgänge nach BKAZVO • Systematisierung des Übergangs: Übergangsmontoring • Berufs- und Studienorientierung in der Sekundarstufe II
03.07.2017	Workshop: Prozesse und Verantwortlichkeiten bei der Umsetzung von KAoA-kompakt
22.09.2017	Praxisworkshop: Nutzung des BAN-Portals für die Organisation der trägergestützten Standardelemente
12.10.2017	Workshop: KAoA-STAR
StuBo-Zirkel (Arbeitskreise der Studien- und Berufswahlkoordinator/innen der weiterführenden Schulen)	
seit 2014	Es finden drei- bis viermal jährlich gemeinsame und / oder schulformbezogene StuBo-Zirkel zu aktuellen Schwerpunktthemen statt. <ul style="list-style-type: none"> • Angebote der Berufskollegs • Verankerung von KAoA in Schule / Berufsorientierungs-Konzepte in Schule • Kooperationsvereinbarung Schule – Agentur für Arbeit • Studienorientierung • Buchungsportal für betriebliche Berufsfelderkundungen • Potenzialanalyse und Berufsfelderkundung“ <p>StuBo-Zirkel in Kooperation mit dem Fortbildungsangebot der Bezirksregierung Münster zum Thema Inklusion</p>

2014	Praxisfortbildungen für StuBos zur Berufsfelderkundung bei Unternehmen
18.01.2017	Gemeinsamer StuBo-Zirkel aller weiterführenden Schulen Schwerpunktthema „Standardelemente Berufsfelderkundung Austausch und Anwenderschulung durch die Fa. Impiris und Auswertung der Potenzialanalyse“
07.06.2017	Gemeinsamer StuBo-Zirkel aller weiterführenden Schulen Schwerpunktthema „Rückblick auf die Berufsfelderkundung und Potenzialanalyse 2017/18 Austausch mit den umsetzenden Trägern“
14.11.2017	Gemeinsamer StuBo-Zirkel aller weiterführenden Schulen Schwerpunktthema: Regionale Steuerkreise – Gelingende Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft

Trägergestützte Standardelemente

2015	Informationsveranstaltung für Bildungsträger
2016	Informationsveranstaltung für Schulträger

Betriebliche Berufsfelderkundung

2014	Informationsveranstaltung der G.I.B. zu Buchungsportalen Austausch-Treffen zum Buchungsportal bei der IHK Nordwestfalen
2015	Administratoren-Schulung für das Impiris-Buchungsportal Informationsveranstaltung zum Buchungsportal für Unternehmen
2016	Informationsveranstaltung für die Wirtschaftsförderungen im Kreis Steinfurt

„Arbeitsbündnis Jugend und Beruf“ im Kreis Steinfurt

seit 2014	Arbeitsgruppe „Arbeitsbündnis Jugend und Beruf“ mit jährlichen Austauschtreffen zur rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit
10.07.2017	Erfahrungsaustausch der Arbeitsgruppe „Arbeitsbündnis Jugend und Beruf“
Kooperations- vereinbarung	„Arbeitsbündnis Jugend und Beruf“ im Kreis Steinfurt

5. Bildungsmonitoring

Bildungs- monitoring



Der Kreis Steinfurt baut derzeit ein datenbasiertes Bildungsmonitoring auf. Es dient als fundierte Entscheidungsgrundlage, weil es einerseits einen objektiven Blick auf die Lage ermöglicht und andererseits zusätzliche Argumente zur Überzeugung der Kooperationspartner liefert. Um langfristig die Wirkungen von Bildungsarbeit aufzuzeigen, ist zudem eine systematische Bildungsberichterstattung geplant.

Datengrundlagen

Neben der Onlinedatenbank von IT.NRW bildet der sog. Gemeindedatensatz von IT.NRW die Basis für die Darstellung und Auswertung von Bildungsdaten. Dies sind Daten der amtlichen Schulstatistik, die eine detaillierte Analyse der allgemeinbildenden Schulen und Berufskollegs ermöglichen. Diese Daten werden vom Kreis Steinfurt jährlich erworben. Zudem werden interne Gespräche zur Frage vorhandener und verwertbarer Daten geführt. Dabei erfolgt eine enge Kooperation mit weiteren datenverarbeitenden Stellen beim Kreis Steinfurt wie beispielweise dem Jugendamt, der Stabsstelle Landrat oder dem Geodatenmanagement.

Schulträgersgespräche

In diesem Jahr haben sich erstmalig der Kreis Steinfurt und die Schulträger der 24 kreisangehörigen Kommunen zum Thema „Schülerströme im Kreis Steinfurt“ zusammengefunden. Ziel dieser Arbeitsgespräche war die Erarbeitung eines einheitlichen Datengerüsts zu relevanten Fragestellungen im Bereich „Schülerströme“. In insgesamt drei Treffen wurden gemeinsam Indikatoren für eine regelmäßige Datenauswertung abgestimmt. Die Ergebnisse sollen den Kommunen zugehen und als interne Planungshilfe dienen.

Um auch für Politik und Öffentlichkeit Transparenz zu schaffen, wurde in diesem Kontext außerdem eine Datenzusammenstellung für das gesamte Kreisgebiet entwickelt. Die Ergebnisse werden im „Überblick Schülerströme“ zusammengefasst und es ist geplant, diese einmal jährlich zu veröffentlichen. Die Fertigstellung erfolgt voraussichtlich im Frühjahr 2018.

Auch in Zukunft lädt der Kreis die Schulträger zu regelmäßigen Arbeitsgesprächen ein, um den Kommunen eine Austauschplattform zu bieten. Aktuelle bildungspolitische Themen können so über die Gemeindegrenzen hinaus diskutiert werden. In 2017 wurde beispielsweise ein Gespräch mit dem Ministerium für Schule und Bildung zu den Rahmenbedingungen von Schulentwicklung im ländlichen Raum angeregt. Das Gespräch wird Anfang 2018 in Düsseldorf stattfinden.

Datenservice

Neben verschiedenen Berichtsformaten stellt das Bildungsmonitoring auf Anfrage Bildungsdaten zu bildungspolitischen Fragestellungen bereit. Diese Dienstleistungsfunktion bezieht sich schwerpunktmäßig auf Daten der Schulstatistik.

Bundesförderung

Unter dem Titel „Bildung integriert“ hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ein Förderprogramm zur Unterstützung der Kommunen beim Aufbau eines datenbasierten Bildungsmanagements ins Leben gerufen. Im Rahmen dieser Bundesförderung hat der Kreis Steinfurt eine Stelle für den Bereich Bildungsmonitoring eingerichtet, die für die Dauer von 3 Jahren als Anteilsfinanzierung mit 50 Prozent gefördert wird. Die Vollzeitstelle ist mit der Betriebswirtin Yvonne Broszkus besetzt.



Transferagentur

Im Rahmen von „Bildung integriert“ unterstützt die Transferagentur NRW die Kommunen bei der Umsetzung des Programms. In dieser Funktion bietet sie verschiedene Lernumgebungen. In Lerncluster-Workshops stehen der Austausch und die Vernetzung der Kommunen im Vordergrund. Insbesondere wird die strategische Perspektive rund um die Thematik datenbasiertes kommunales Bildungsmanagement in den Blick genommen. Darüber hinaus wird auf operativer Ebene den Bildungsmonitoren der Kommunen eine Qualifizierungsreihe angeboten. Ziel hierbei ist die praxisnahe Vermittlung von Expertenwissen. Einen Schwerpunkt bildete in diesem Jahr unter anderem das Thema „Kleinräumige Daten analysieren und sinnvoll nutzen“.

Das Programm "Bildung integriert" wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.

GEFÖRDERT VOM



6. Schüler Online



Schüler Online ist eine Internet-Plattform zur Unterstützung von Schulübergängen. Auf ihr bildet sich der Übergang von den weiterführenden Schulen ins Berufsleben und damit zur Berufsschule, zu den Bildungsgängen der Berufskollegs und zur gymnasialen Oberstufe ab. Seit 2008 arbeiten die Schulen im Kreis Steinfurt mit diesem System, das seitdem stetig weiterentwickelt wurde.

Mit der Online-Anwendung werden mehrere Funktionen im Übergang erfüllt.

Information

Unter dem Stichwort „Bildungsangebot“ können sich die Schüler_innen und Eltern über das Gesamtangebot an schulischen und beruflichen Möglichkeiten informieren. Sie finden dort Aussagen zu den Ausbildungsberufen, Bildungsgängen sowie den anbietenden Schulen.

Anmeldung

Wichtigste Funktion ist jedoch die Anmeldefunktion, über die sich die Schüler_innen elektronisch zu den Vollzeitbildungsgängen an den Berufskollegs bzw. zur Berufsschule anmelden können. Unter der Voraussetzung, dass die entsprechenden Schulen am System teilnehmen, können sie sich auch zur gymnasialen Oberstufe an den Gesamtschulen oder Gymnasien auf diese Weise anmelden. Auch die Anmeldung zur Berufsschule im Rahmen einer Ausbildung im dualen System wird in Schüler Online abgebildet.

Schulpflichtüberwachung

Schulen müssen die Einhaltung der Schulpflicht für ihre Schüler_innen überwachen und dokumentieren. Schüler Online bietet die technische Unterstützung hierzu an und ermöglicht einen jederzeitigen Überblick der Lehrkräfte über den Verbleib ihrer Schüler_innen.

Übergangsstatisik

Insbesondere im Zusammenhang mit KAoA kommt der regionalen Steuerung ausbildungsrelevanter Angebote und der Gestaltung des Übergangs in einer Region eine immer stärkere Bedeutung zu. Im Rahmen des Bildungsmonitorings unterstützt das Statistikmodul von Schüler Online die Akteure bei der Steuerung von Übergangsprozessen.

Überregionale Kooperation

Der Ausbildungsmarkt und das schulische Ausbildungsangebot machen nicht an der Kreisgrenze Halt. Daher arbeiten die Münsterlandkreise Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf sowie die Stadt Münster bereits seit der Einführung von Schüler Online eng zusammen. Schüler_innen finden somit münsterlandweit z.B. einheitliche Anmeldezeitfenster.

Weitere Informationen sowie einen ersten Eindruck über die Möglichkeiten von Schüler Online finden Sie in Internet unter www.schueleranmeldung.de.

7. Ausblick auf 2018

Regionales Bildungsnetzwerk



Das Thema „Digitalisierung“ macht auch und gerade vor dem Bildungsbereich nicht Halt. Über Kampagnen zur Medienbildung hat das Thema inhaltlich die Schulen verstärkt erreicht. Der Lenkungskreis des Regionalen Bildungsnetzwerks Kreis Steinfurt hat daher die Digitalisierung im Bildungsbereich als Schwerpunkt der Arbeit für das kommende Jahr festgelegt. Daher wird sich auch die für das vierte Quartal geplante Bildungskonferenz diesem Themenkomplex widmen.

Aber auch die laufenden Projekte werden weiter begleitet und die intensive Arbeit in den Handlungsfeldern fortgesetzt.

Erneut hat das Land NRW Mittel aus dem Inklusionsfonds in Höhe von 15.000 € für Maßnahmen und Projekte im Bereich Inklusion bereitgestellt. Über die Mittelverwendung entscheidet der Lenkungskreis.

„Kein Abschluss ohne Anschluss“

Durch die Überführung von STAR in das KAoA-System wird die regionale Umsetzung und Ausgestaltung des Prozesses einen Arbeitsschwerpunkt bilden. In den Förderschulen ist das Programm STAR bereits seit einigen Jahren etabliert. Daher liegt die Herausforderung insbesondere darin, die Schulen im Gemeinsamen Lernen in die Umsetzung von STAR einzubinden und geeignete Rahmenbedingungen für die Umsetzung vor Ort zu schaffen.



Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt in 2018 wird im Handlungsfeld II – Übergangssystem liegen. Dabei werden sowohl die Rolle der Berufskollegs im KAoA-Prozess als auch die Übergangsangebote verstärkt in den Blick genommen. Datenbasierte Berichtsformate werden den Prozess unterstützen.

Bildungsmonitoring

Im Rahmen des Aufbaus eines systematischen Bildungsmonitorings wird neben der Fortführung der bereits angestoßenen Prozesse die Entwicklung eines Berichtsformats für den Kreis Steinfurt im Vordergrund stehen. In Kooperation mit der Kommunalen Koordinierungsstelle wird die Planung für eine Berichterstattung zum Übergang Schule – Beruf aufgenommen.





Impressum

Herausgeber

Kreis Steinfurt | Der Landrat
Tecklenburger Str. 10
48565 Steinfurt
Tel. 02551 69-0
www.kreis-steinfurt.de

Redaktion

Martina Vennemeyer | Kreis Steinfurt | Bildungsbüro

Layout

Dorothea Böing | Kreis Steinfurt

Satz

Carina Afting | Kreis Steinfurt

Druck

Druckerei Kreis Steinfurt

Stand: April 2018

